

Nur von der Hochschule auszufüllen

Vollständiger Eingang am: _____

Schriftliche Eingangsbestätigung geschickt am: _____

Mitteilung über Unvollständigkeit am: _____

Ablauf der 4-Monatsfrist am: _____

Dr. Rebekka Bohmann
Rolf Klingelberger
Beauftragte IPR und Verwertung
SSC
Universität Duisburg-Essen
Campus Essen

Erfindungsmeldung

Bitte elektronisch an patente@uni-due.de
Bei Versand außerhalb der Domains uni-due.de oder uk-essen.de
bitte geeignet gegen unbefugte Einsicht schützen.

Inhalt:

Teil A: Angaben zum Erfinder
Teil B: Allgemeine Angaben zur Erfindung
Teil C: Beschreibung der Erfindung
Teil E: Erklärung des/der Erfinder/s
Teil F: Bestätigung der Hochschuleinrichtung

TEIL A: Angaben zum Erfinder¹

Bitte diese Seite für jede Person, die an der Erfindung beteiligt ist, vollständig ausgefüllt beifügen. [Bitte klicken Sie hier, um Teil A erneut zu öffnen](#).

[A1] Kurzbezeichnung der Erfindung (Akronym):

--

[A2] Name und Adressen

Name	
Vorname	
Beruf	
Dienststellung	
Staatsangehörigkeit	
Dienstanschrift (Hochschuleinrichtung)	
Tel.	
Fax.	
Email	
Privatanschrift	
Tel.	
Fax.	
Email	

[A3] Ich habe _____ % Anteil an der Erfindung

[A4] Die Erfindung entstand im Rahmen meines Dienst-/Beschäftigungsverhältnisses zur Hochschule ja nein

[A5] Die Erfindung liegt auf meinem Arbeitsgebiet ja nein

[A6] Die Erfindung beruht maßgeblich auf Wissen und Erfahrungen in der Hochschuleinrichtung ja nein

[A7] Die Aufgabe, die zur Erfindung führte, wurde mir gestellt. ja nein

[A8] Die Erfindung entstand im Rahmen meiner Doktor-/ Diplom-/ Studienarbeit ja nein

[A9] Zum Zeitpunkt der Erfindung stand ich in einem Dienst-/ Beschäftigungsverhältnis zur Hochschule ja nein

[A10] Es besteht eine sonstige rechtliche/vertragliche Bindung, aus der ich zur Abtretung meiner Rechte an der Erfindung verpflichtet bin (Falls ja, bitte entsprechende Unterlagen in Kopie beifügen) ja nein

TEIL B: Allgemeine Angaben zu Erfindung

[B1] Kurzbezeichnung der Erfindung (Akronym):

[B2] Bezeichnung der Erfindung:

[B3] Wann ist Ihre Erfindung entstanden?²

[B4] Ist die Erfindung bereits zum Patent angemeldet?

ja nein

[B5] Wie viele Personen sind an der Erfindung beteiligt?

[B6] Wurden bisher zu dieser Erfindung Veröffentlichungen getätigt?
(Bitte auch angeben, wenn nur Teile der Erfindung veröffentlicht wurden.)

ja nein

Falls ja:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Printmedien (Artikel, Paper, Abstracts etc.) | <input type="checkbox"/> Vortrag, Vorlesung |
| <input type="checkbox"/> Dissertation, Diplomarbeit, Studienarbeit | <input type="checkbox"/> Tagung, Messe |
| <input type="checkbox"/> Internet | <input type="checkbox"/> Sonst. Veröffentlichung |

Bitte die Fundstelle angeben oder einen Abdruck beifügen:

[B7] Planen Sie innerhalb der nächsten 4 Monate eine Veröffentlichung zum Gegenstand der Erfindung?

ja nein

Falls ja, wann?

TEIL C: Beschreibung der Erfindung³

Gliederungsvorschlag:

- Welches technische Problem soll die Erfindung lösen?
- Welchen Stand der Technik kennen Sie?⁴
- Welche Nachteile sehen Sie im heutigen Stand der Technik?⁵
- Welche Aufgabe hat Ihre Erfindung?⁶
- Was ist neu an Ihrer Erfindung?⁷
- Welche Vorteile hat Ihre Erfindung?

[C1] Beschreibung der Erfindung

Bitte weiterführende Informationen und Zeichnungen oder Diagramme diesem Formular als Anhang beifügen.

[C2] Folgende Dokumente habe ich dieser Erfindungsmeldung beige-
fügt⁸:

_____	_____
_____	_____
_____	_____

[C3] Charakterisieren Sie Ihre Erfindung durch Schlagworte

Deutsch

_____	_____
_____	_____
_____	_____

Englisch

_____	_____
_____	_____
_____	_____

[C4] Geben Sie die Ihnen bekannten Veröffentlichungen zum Thema an

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

TEIL D: Beschreibung des Marktes

[D1] Die Erfindung liegt vor als:

- Idee Versuch Muster Prototyp

Kommentar:

[D2] Möchten Sie die Erfindung selbst in einer Firmengründung verwenden?

- Ja Nein

Falls ja, bitte die persönlichen Daten des Firmengründers angeben.

[D3] Für welche Anwendungen ist Ihre Erfindung geeignet?

[D4] Welche Firmen könnten als Lizenznehmer in Frage kommen?

[D5] Mit welchen Firmen bestehen bereits konkrete Kontakte zur Erfindung?

[D6] Welcher Personen-, bzw. Kundenkreis könnte von Ihrer Erfindung profitieren?

[D7] Wie schätzen Sie das Marktpotenzial Ihrer Erfindung ein:

- Sehr hoch hoch mittel gering

TEIL E: Erklärung des/der Erfinder/s

Ich/wir versichere/n, dass die vorstehenden Angaben vollständig und wahrheitsgemäß gemacht wurden, dass ich/wir die in vorliegender Meldung beschriebene Erfindung gemacht habe/n und dass meines/unseres Wissens nach keine weiteren Personen außer den genannten an dieser Erfindung als Erfinder beteiligt sind.

Mir/uns ist bekannt, dass die Erfindung bis zu einer Freigabe oder einer Patentanmeldung durch die Universität vertraulich behandelt werden muss.

1.

2.

3.

4.

5.

(Datum)

(Unterschrift/en)

Check Liste

Bitte prüfen Sie folgende Punkte, bevor Sie die Erfindungsmeldung an die Hochschule versenden.

- Die Erfindungsmeldung wurde von mir/uns unterschrieben.
- Die Angaben zum Erfinder (Teil A) liegen der Erfindungsmeldung vollständig für **alle** Miterfinder bei.
- Die Bestätigung der Hochschuleinrichtung (Teil F) wurde eingeholt.
- Die Erfindungsmeldung wurde vollständig ausgedruckt.
- Die Erfindungsmeldung wird in einem verschlossenen Umschlag, der an die Patentbeauftragte der Hochschule adressiert ist (siehe erste Seite), versendet.

TEIL F: Bestätigung der Hochschuleinrichtung

[F1] Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird bestätigt ja nein

[F2] Es handelt sich um eine Erfindung, die im Rahmen eines von Dritten finanzierten Forschungsprojektes entstanden ist ja nein

Falls ja:

Drittmittelgeber: _____

Projektname: _____

Kostenstelle: _____

[F3] Besteht Interesse, die Erfindung im Rahmen von Lehre und Forschung zu nutzen? ja nein

[F4] Bestehen Ansprüche Dritter auf die Übertragung der Erfindung? ja nein

Falls ja: Anspruch begründende Unterlagen (Verträge etc.) bitte in Kopie beifügen.

(Datum) (Unterschrift des Lehrstuhlinhabers)

Erläuterungen zu den Formularfeldern

¹ Als Erfinder sind die Personen aufzuführen, die fachlich, sachlich, erfinderisch und in nennenswertem Umfang an der Entwicklung der Erfindung beteiligt waren. Die Angaben zur Ihrer Privatanschrift sind bei Mitarbeitern der Hochschule zwingend erforderlich, um Sie über den Fortgang des Verfahrens informieren zu können. Bitte beachten Sie, dass Sie uns schnellstmöglich bei Änderungen die neuen Anschriften bzw. sonstigen Daten (z.B. Telefon-Nr.) zukommen lassen.

Bei Erfindergemeinschaften müssen Sie für jeden Mitarbeiter der Hochschule alle Daten angeben. Zur Erleichterung der internen Abläufe bitten wir Sie, auch bei "externen Erfindern" sowohl die Dienst- als auch die Privatanschrift anzugeben.

Alle personenbezogenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur autorisierten Dritten im Rahmen des Bewertungsprozesses zugänglich gemacht. Sie können bei Erfindergemeinschaften bzw. mehreren Erfindern aus der Hochschule festlegen, wer für fachliche Fragen zur Verfügung steht.

² Hier sollten Sie den Zeitraum bzw. den Zeitpunkt angeben, in dem/ an dem Sie und/ oder Ihre Miterfinder die maßgeblichen Grundlagen für Ihre Erfindung gelegt haben. Dies kann der Zeitpunkt des Geistesblitzes sein oder auch der Zeitraum von der Idee bis hin zur technischen Konkretisierung der Erfindung. Für die Beurteilung Ihrer Rechte und Pflichten ist diese Angabe von erheblicher Bedeutung.

³ Dieser Bereich befasst sich mit dem Kern Ihrer Erfindungsmeldung: Was haben Sie erfunden? Durch die Beantwortung der folgenden Fragen ermöglichen Sie Außenstehenden, den Zweck und den Vorteil Ihrer Idee zu verstehen. Wenn Sie bereits Texte verfasst haben oder über Zeichnungen und Bilder verfügen, können Sie diese ergänzend Ihrer Erfindungsmeldung hinzufügen. Bitte beantworten Sie unabhängig von den angefügten Dateien trotzdem jede einzelne Frage.

⁴ Wie wurde vor Entstehung Ihrer Erfindung das betrachtete Problem gelöst? Welche alternativen Verfahren sind bereits bekannt? Gibt es vielleicht andere Verfahren, die gleich gute Ergebnisse erzielen oder Ihrer Erfindung nahe kommen?

Eine Erfindung kann nicht patentiert werden, wenn der Gegenstand bereits bekannt ist. Überprüfen Sie also so früh wie möglich, ob es bereits Lösungen für das von Ihnen ins Auge gefasste Problem gibt. Auch die Erkenntnis, dass es bereits die angestrebte Lösung gibt, erspart Ihnen überflüssigen Entwicklungsaufwand.

⁵ Was kann mit den unter "Stand der Technik" geschilderten Ansätzen nicht gelöst werden? Wo genau sind Limitierungen und Einschränkungen vorhanden? Schildern Sie hier die Schwächen und Nachteile, die sich aus den heute zur Verfügung stehenden Lösungen ergeben.

⁶ Nachdem Sie mit der letzten Frage die Probleme bestehender Techniken geschildert haben, sollten Sie hier beschreiben, wie Ihre Erfindung diese Nachteile löst. Beschreiben Sie nicht nur, was Ihre Erfindung tun kann, sondern auch genau, wie sie es tut.

⁷ Erklären Sie bitte genau, was an Ihrer Erfindung es bisher noch nicht gab (Neuheit). Diese Frage behandelt einen enorm wichtigen Aspekt, denn ohne Neuheit lässt sich kein Patent anmelden. Und bedenken Sie, dass in jedem Fall früher oder später recherchiert wird, ob die Ansprüche bestehender Patente durch Ihre Erfindung berührt werden.

⁸ Bitte fügen Sie der Erfindungsmeldung – falls vorhanden – Dokumente wie etwa Zeichnungen, Veröffentlichungen, erläuternde Texte etc. bei, die zum Verständnis Ihrer Erfindung hilfreich sein könnten.

⁹ Dieser Teil des Formulars wird nicht vom Erfinder/ den Erfindern ausgefüllt, sondern von der Patentbeauftragten der Universität Duisburg-Essen.